

**HEUTE**

■ **GEISLINGEN**  
Kinder- und Jugendbüro: Offener Treff, 17.30 bis 19 Uhr.

■ **ROSENFELD**  
Stadtbücherei: 9 bis 12 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr.

■ **LEIDRINGER**  
Sprechstunde des Ortsvorstehers: 16 bis 19 Uhr.

■ **BICKELSBURG**  
Sprechstunde des Ortsvorstehers: 17 bis 19 Uhr.

■ **DOTTERNHAUSEN**  
Sprechstunde der Bürgermeisterin: 8 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

■ **DORMETTINGEN**  
Sprechstunde des Bürgermeisters: 8 bis 12.30 Uhr.

■ **SCHÖMBERG**  
Sprechstunde des Bürgermeisters: 8.30 bis 12.30 Uhr.

■ **SCHÖRZINGEN**  
Jugendraum: Teenie Treff, 10 bis 12 Jahre, 14 bis 16 Uhr.

■ **RATSHAUSEN**  
Jugendraum: BoyzClub, 14 bis 15.30 Uhr.

■ **WEILEN U. D. R.**  
Jugendraum: Mädchencafé ab 11 Jahren, 16.30 bis 17.30 Uhr; Jugendtreff ab 12 Jahren, 17.30 bis 19.30 Uhr.

■ **GALERIE, MUSEUM, BÄDER**  
Öffnungszeiten:  
Schlächterbad Schömburg: 16 bis 17.30 Uhr Seniorenschwimmen; 17.30 bis 21.30 Uhr.  
Heinrich Blickle Ofenplatten Museum in Rosenfeld: Besichtigung nach telefonischer Absprache unter 0 74 28/ 93 92-0 möglich.  
Narrenmuseum Schömburg: Besichtigung nach telefonischer Absprache unter 0 74 27/ 26 12.

**GEBURTSTAGE**

■ Geislingen. Leoni Kunkel, Bubenhofenstraße 31, 74 Jahre; Rosemarie Rehe, Im Engele 7, 71 Jahre.

■ Rosenfeld. Lidia Schmidt, Balingen Straße 87, 73 Jahre.

■ Brittheim. Oßwald Strobel, Steinkenweg 18, 76 Jahre.

■ Heiligenzimmern. Rosina Haid, Danbachstraße 42, 71 Jahre; Kurt Mayer, Engenwasen 17, 72 Jahre.

■ Schömburg. Helmut Schwenk, Kirchgasse 2, 74 Jahre.

**Mundart mit schwäbischen Geschichten**

**Rotenzimmern.** Der Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Rotenzimmern, lädt ein zur Mundartbühne am Samstag, 13. November, um 20 Uhr mit Hugo Breitschmid und seinem Programm „Schwäbische und andere Geschichten“. Hugo Breitschmid lebt im oberschwäbischen Dürnaun. Er sorgt bei vielen Veranstaltungen mit seinen schwäbischen Gedichtvorträgen für Vergnügen. Treffsicher setzt er seine Pointen und es gelingen ihm wunderbare Wortspiele. Hugo Breitschmid schreibt über Dinge, die er vom eigenen Erleben her kennt. Seine Themen kreisen um das bäuerliche Leben, um die Schönheiten der oberschwäbischen Landschaft und um die typischen Verhaltensmerkmale seiner Zeitgenossen. Der Bauerdichter ist ein echtes Original, mit empfindsamem Gemüt, doch auch ein Mensch mit Ecken, mit Kanten und mit einer gehörigen Portion bodenständigem Humor. Ihm, als knitzem Bauer, genügen oft wenige Zeilen, um den Menschen zum Lachen zu bringen. Die mundartliche Neufassung von Goethes Zauberlehrling gefällt ebenso wie die gelungene Fassung des Vater-unser. Herrlich satirisch wird er, wenn er Noah am Federsee, der die Arche für eine zweite Sintflut bauen will, mit Naturschutzwarten, Behörden und Ämtern kämpfen lässt und das Vorhaben in der Papierflut untergeht. Karten zu diesem Mundartabend können ab sofort bei Karin Maier (Tel 07428 / 2582) bestellt werden.

**Melap-plus kommt ins Laufen**

Mit Modellprojekten will Erlaheim Strukturprobleme und Flächenverbrauch angehen

„Als einmalige Chance, die so schnell nicht wiederkommt“, bezeichnete Bürgermeister Oliver Schmid die Aufnahme von Erlaheim in das Melap-plus-Programm des Landes.

ANDREAS WESTERHAUSEN

**Erlaheim.** Einstimmig brachte der Geislinger Gemeinderat die Förderrichtlinien für das Melap-plus Programm auf den Weg. Sowohl Gemeinde wie auch Privatleute können nun Anträge zur Unterstützung ihrer geplanten Projekte stellen. „Mit Fördermöglichkeiten bis zu 30 Prozent können nun einige Projekte angestoßen werden“, so Bürgermeister Schmid, wie bereits berichtet, gehört Erlaheim landesweit zu einer der 13 Modellgemeinden.

Jeder Modellgemeinde stellt das Land für den Zeitraum bis 2012 einen Fördertopf von 500 000 Euro zur Verfügung. Weitere Fördermöglichkeiten bis 2015 werden nicht ausgeschlossen. Grundvoraussetzung hierfür ist, dass in dieser Zeit keine weiteren Neubaulflächen im Außenbereich ausgewiesen werden. Dem stimmte der



Ins Melap-plus-Programm fallen auch einige Wohnumfeldmaßnahmen um die Dorfmitte weiter aufzuwerten. Darunter ist auch der Brunnenplatz beim Backhäusle, links im Bild die heutige Bestandsituation – rechts eine skizzierte Gestaltungsvariante des Architekturbüro Röcker.

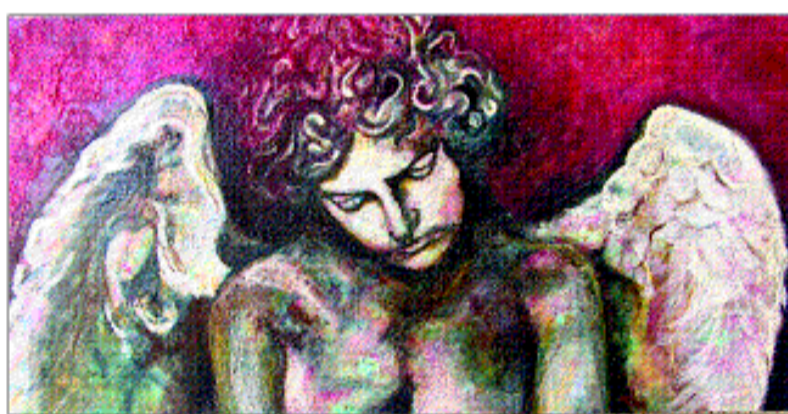


meinderat zu. Auch die vom Erlaheimer Ortschaftsrat erarbeitete Prioritätenliste trägt der Gemeinderat mit. Ganz oben auf der Liste steht dabei das so genannte „Mutterhaus –Zuhause-Projekt“ im Gebiet Sommerau/Auf der Insel. Hier sollen bis zu acht Häuser energetisch von einem Mutterhaus versorgt werden und das Potenzial großer Bauernhäuser mit Scheu-

nen genutzt werden. Des Weiteren sollen im Quartier „Im Winkel“ und „Hühlestraße“ Flächenpools gebildet werden, um innerorts Baugrundstücke zu erhalten. Mit dem Projekt „Scheunenbox“ soll die örtliche Grundversorgung durch ein günstiges Ladengeschäft in einem ehemaligen Scheunenraum verwirklicht werden. Auch soll die Idee einer Kulturscheune

aufgegriffen werden, die auch das Thema Mosterei abdecken könnte. Geplant sind auch verschiedene Wohnumfeldmaßnahmen, die die Attraktivität von Erlaheim als Wohngemeinde noch steigern sollen. Unter dem Motto „Ein Dorf erzählt“ ist zudem angedacht im Rahmen eines Kulturpfades die Besonderheiten und Schönheit von Erlaheim zu zeigen.

Unterstützt werden sollen natürlich auch private Maßnahmen zur Wohnungs- oder Hausmodernisierung. Als Eigenanteil für die Umsetzung der wichtigsten Maßnahmen kommen auf die Stadt Geislingen bis ins Jahr 2012 rund 381 530 Euro zu. Eine Investition, hinter der das Rathaus und der Gemeinderat voll und ganz stehen. Denn die Chance soll genutzt werden.



Von einem Erstausteller in Acrylfarbe gemalter Engel (unten) und die Säulenpromenade, eine typische Urlaubsidylle. Fotos: Wilhelm Hauser

**Auf hohem Niveau**

Hobbykünstlerausstellung in Geislingen

Viele einheimische wie auch auswärtige Besucher kommen zur Hobbykünstlerausstellung nach Geislingen. Sie sind beeindruckt über das hohe Niveau der Ausstellung in der Schlosssparkschule.

**Geislingen.** Die kunstvoll gefertigten Ausstellungsstücke sind Ausdruck eines ganz besonderen Könnens der einheimischen Hobbykünstler auf ihrem jeweiligen Fachgebiet.

Malerei ist eines dieser Gebiete. Sie ist vielseitig und man kann sich nur wundern, zu welcher Fertigkeit es die Aussteller inzwischen gebracht haben. Einerlei in welcher Mal- und Farbtechnik sie ihre Werke gestalten.

Sie verraten einen guten Geschmack, vielseitiges fachliches Können und viel Ideenreichtum. Ihre Bilder repräsentieren eine vielschichtige Auswahl an Motiven, die Hobbykünstler auf die Leinwand oder andere teils sehr bemerkenswerte Farbträger installiert haben.

15 Maler bereichern mit ihren Bildern diese Schau, die unheimlich vielseitig ist. Gemalt wird in allen bekannten Techniken.

An Motiven sah man historische

als auch zeitgemäße Darstellungen. Zur Vielseitigkeit der Ausstellung gehörte, speziell bei der Malerei, die Darstellung von Tieren und anderen Motiven auf Wackersteinen, Straußen- und Gänseeiern, große und kleine Bilder rund ums Schloss und den Schlossgarten, Landschaften und Stilleben, Porträts, markante Gebäude aber auch sehr moderne Darstellungen und vieles mehr. Neben der Malerei bot die Ausstellung sehr neuartige Holzdrucke, eingebraunte Bleistift Darstellungen, Kupferstiche und zwei große Stände mit einer Fülle kunstvoller Laubsägearbeiten. An einem Stand präsentierte der Künstler die Tageszeiten Morgen, Mittag und Abend in Form von drei gegossenen Reliefs.

Was sich aus gewachsenem Material in der Natur alles machen lässt wurde heuer gleich an drei Ständen gezeigt. Plastische Arbeiten wie Schnitzereien gab es dieses Mal nur an einem Stand, doch das Gezeigte überzeugte. Ausgestellt waren auch Trockengestecke, schön geflochtene Körbe und Schalen, hübsche Strick- und Stickarbeiten, bis hin zu hölzernen Spielzeugen. Ein großer Stand bot zum Teil wertvollen Schmuck.

Wilhelm Hauser

**Die richtige Entscheidung treffen**

**Bickelsberg.** Am Samstag, 20. November, findet um 8.45 Uhr im Bürgerhaus in Bickelsberg ein Frühstück für Frauen statt. Im Mittelpunkt wird die Frage stehen, was es manchmal schwer macht, Entscheidungen zu treffen und was dabei helfen könnte, die richtige zu treffen. Die beiden Referentinnen werden im ersten Teil auf diese Fragen eingehen und im zweiten Teil anhand eines Theaterstücks aufzeigen, wie Ruth und Orpa, zwei Frauen aus der Bibel, mit dem Thema Entscheidungen in einer für sie wichtigen Lebensphase umgegangen sind. Die Referentin Monika Bugala ist Lehrerin und Lektorin. Sie wird von Petra Büttner, derzeit Hausfrau und Mutter, begleitet. Beide Referentinnen sind darüber hinaus in der Gemeinde- und Frauenarbeit tätig. Petra Büttner wirkt zudem im Amateurtheater mit. Veranstalter ist der Trägerkreis Offene Abende, einem Zusammenschluss von Mitarbeitern verschiedener Kirchengemeinden und Gemeinschaftsverbänden auf dem Kleinen Heuberg. Anmeldungen zu dem Treffen nehmen ab sofort bis zum Donnerstag, 18. November, telefonisch bei Annerose Hölle 07428/533.

**Premiere mit der Kriminalkomödie „Schwarzer Koffer“**

Balinger Volkstheater gastiert wieder im Bickelsberger Bürgerhaus – Auftritt der Piccolinos am Sonntagnachmittag

**Der TSV Bickelsberg freut sich erneut auf das Volkstheater Balingen, das am ersten Novemberwochenende mit seinem neuen Theaterstück „Der schwarze Koffer“ im Bürgerhaus Premiere hat.**

**Bickelsberg.** Zudem wird am Sonntag wieder ein Auftritt des Kinderchors „Piccolinos“ mit großer Vorfreude erwartet. Für Viele schon zur lieben Gewohnheit geworden ist das „Bickelsberger Theaterwochenende“ des TSV geworden. Pünktlich zum

**UNSERE KINDER**  
Die große Serie vom 28.9. bis 6.11.2010

Beginn der dunklen Jahreszeit sorgt das Volkstheater Balingen mit seiner schwäbischen Kriminalkomödie „Der schwarze Koffer“ dafür, dass auf dem Kleinen Heuberg garantiert keine Trübsal geblasen wird. In der amüsanten Verwechslungs-Gesellschaftskomödie von Werner Schuster bringt Tante Flora bei einem un-

verhofften Besuch beim jungvermählten Ehepaar Wussel einen banknotenschweren Koffer mit. Ist sie vielleicht die gesuchte Bankräuberin von Stuttgart? Hat sie Komplizen? Kann und darf ihr Neffe seine eigene Tante verhaften? Ein Verwechslungskarussell beginnt sich zu drehen, als der echte Räuber auftaucht und eine zweite Tante ins Spiel gebracht wird. Heillose Verwirrung und Eifersucht würgen das Geschehen.

Am Samstagabend beginnt die Vorstellung im Bickelsberger Bürgerhaus um 20 Uhr, jedoch werden die Gäste bereits ab 18 Uhr sowie in den Pausen und nach der Vorstellung mit Speisen und Getränken vom Team des TSV Bickelsberg versorgt.

Am Sonntagnachmittag können sich die Besucher schon ab 14 Uhr bei Bewirtung vor dem Beginn der Vorführung um 17 Uhr stärken.

Ein besonders Highlight wird am Sonntagnachmittag sicher auch wieder der Auftritt des Kinderchors „Piccolinos“ sein. Ab 15 Uhr werden die fast 30 Kinder unter Leitung von Angelika Irion die Gäste mit viel Freude und Enthusiasmus gewohnt munter unterhalten.

Karten gibt es im Vorverkauf bei den Ausschussmitgliedern des TSV und an der Tageskasse.



Am Wochenende ist das Volkstheater Balingen in Bickelsberg zu Gast. Begleitet wird das Stück am Sonntag von einem Auftritt des Kinderchors „Piccolinos“.

Foto: Privat